

# Death Never Dies

Von Edenbridge

## Kapitel 20: Alte Wunden...

Gelangweilt saß Hades in Yakatas Zelt und spielte mit dem 3-D Bild, das auf dem Tisch vor ihm stand. Immer wieder stupste er mit dem Zeigefinger gegen die leuchtende Kugel, die im Inneren des Kraters lag. Mit der anderen Hand stützte er seinen Kopf ab und blickte ziellos über die Landschaft aus Gestein und Sand.

"Die Truppen, die das Siegel bewachen sollen, sind aufgestellt!" wies Yakata ihn darauf hin, als sie den Vorhang des Zeltes zur Seite schob und eintrat. Doch Hades gab nur ein leises Murren von sich und spielte dann weiter.

"Was ist denn heute mit Euch los? Ihr habt schon den ganzen Tag kein Wort über die Lippen gebracht!" Mit müden Schritten schlich sie um die Couch und setzte sich dann erschöpft neben ihn. Sie hatte den ganzen Tag auf den Beinen verbracht und war nun froh endlich wieder sitzen zu können.

Doch Hades murrte nur wieder kurz und machte die 3-D Animation aus. Einen Augenblick ruhten Yakatas Augen auf seinem Gesicht und musterten es. Sie wünschte sich, sie könnte nun in seinen Gedanken lesen. Was würde wohl gerade durch seinen Kopf gehen? Über was würde er sich Gedanken machen? Was bereitete ihm Kummer? Sanfte legte sie die Hand auf seine Schulter, worauf er mit leicht schmerzverzerrtem Gesicht zusammenzuckte.

"Schmerz Euer Mal wieder?"

Er nickte leicht, ohne sie dabei anzusehen, während sie ihre Hand vorsichtig zurück zog, um ihn nicht weiter wehzutun.

"Zieht Euer Hemd aus, ich werde es ein bisschen kühlen, um die Schmerzen zu lindern!" Mit einem leicht besorgten Ausdruck im Gesicht richtete sich Yakata auf, ging zu einem kleinen Schrank neben dem Bett und holte eine kleine Dose heraus. Hades knöpfte sich derweilen mit leicht zitternden Fingern sein Oberteil auf und streifte es von seinem Oberkörper. Sanft strich Yakata ihm die langen, schwarzen Haare über die Schultern, worauf ein großes, umgedrehtes Kreuz mit vielen, kleinen Verzierungen auf seinem Rücken zum Vorschein kam, das zum Teil tattoowiert war und teils eingebrannt. Seine Haut hatte sich dort an einigen Stellen wieder entzündet und blutete leicht. Yakata kannte dieses Mal schon seit Jahren und es schien einfach nicht heilen zu wollen, egal wie gut sie es pflegte und verband. Behutsam tupfte sie mit einem kleinen Tuch, das Eiter weg, das sich an einigen offenen Stellen angesammelt hatte, bevor sie das kühlende Gel auf seine pochende Haut auftrug und verteilte. Hades biss die Zähne fest zusammen und krallte sich mit den Händen an der Couch fest. Sorgfältig verstrich sie alles gut über seinen Rücken und holte dann eine Verbandsrolle, mit der sie über seine Brust seinen Rücken fest einpackte. So wurde seine wundige Haut nicht noch mehr gereizt als sie es schon war.

"Wollt ihr mir nicht mal langsam erzählen, woher ihr dieses Mal habt?" fragte sie ihn mit ruhiger Stimme, während sie die Dose wieder zuschraubte und ihm dabei zusah, wie er sich sein Hemd wieder anzog.

"Ich habe es nicht vor.... aber danke für deine Hilfe!" nuschelte er kaum hörbar, richtete sich hastig von der Couch auf und schritt zum Zeltausgang.

"Wohin wollt ihr denn gehen?" Sie wunderte sich ein wenig darüber, was er nun noch draußen wollte, wo das Lager eh schon ruhig war. Doch er ging ohne ihr eine Antwort zu geben einfach nach draußen.

Schnaubend ließ sie sich auf die Couch fallen und blickte zum Ausgang. Sie wurde einfach nicht schlau aus diesem Mann und sie fragte sich auch, warum es ihm so schwer fiel, nach all den Jahren, die sie sich nun schon kannten, offener ihr gegenüber zu sein.